



Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE)

Quartalsbericht

IV/2022

Inhalt

Einführung	3
1 YouTube-PrE 2022: Entwicklungen und Erkenntnisse.	4
2 TikTok: Trends, Ergebnisse, Herausforderungen	14
Inhaltliche und ideologische Typologisierung der PrE-Kanäle auf TikTok	14
Salafismus	16
Islamismus	17
Hybride Kanäle	18
Zusammenfassung des Jahres 2022	19
3 Schlussbetrachtung: Praxisimplikationen	21
YouTube.	21
TikTok	22

Einführung

Seit 2019 widmet sich modus|zad Monitoring-Projekten im Themenfeld religiös begründeter Extremismus auf YouTube mit dem Schwerpunkt Islam, um den Wissenstransfer zwischen anwendungsbezogener Forschung und Präventionspraxis zu vertiefen und zu beschleunigen. Im Jahr 2021 geschah dies durch monatliche Berichte im Rahmen des Monitorings „Randbereiche des Extremismus auf YouTube“ im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

Im Jahr 2022 wurde der Wissenstransfer intensiviert; zusätzlich zu den fortlaufenden Analysen auf YouTube erweiterte modus|zad im Auftrag der bpb das Monitoring auf die bei Jugendlichen höchst relevante Social-Media-Plattform TikTok. Die Ergebnisse des Monitorings wurden quartalsweise in umfangreicheren Berichten veröffentlicht. In Kombination mit den Quartalsberichten wurden darüber hinaus im Jahr 2022 vier Web Talks und zwei interdisziplinäre Workshops gestaltet, die als neue Foren den wechselseitigen Wissenstransfer zwischen Praxis und Monitoring weiter vertiefen konnten.

Der vorliegende vierte und letzte Quartalsbericht des bpb-Basismonitorings 2022 gibt einen Rückblick auf wichtige Entwicklungen des Jahres und fasst neue und praxisrelevante Erkenntnisse aus dem laufenden Monitoring zusammen.

Im ersten Teil des Berichts findet sich eine zusammenfassende Analyse wichtiger Akteur*innen, Themen und Trends des Jahres 2022 sowie eine aktualisierte YouTube-Kanalliste der „Peripherie des religiös begründeten Extremismus“ (PrE).¹ Im zweiten Teil werden zunächst zentrale TikTok-Kanäle der PrE ideologisch und inhaltlich typologisiert. Darauf folgend wird eine Zusammenfassung zentraler Erkenntnisse aus dem 2022-Monitoring der PrE auf TikTok präsentiert.

Zusätzlich zu diesen Zusammenfassungen und Darlegungen werden in einem separaten Bericht zwei Videos aus diesem Quartal zu den Themen „LGBTIQ“ und „Fußball WM 2022/Doppelmoral“ einer gesonderten Betrachtung unterzogen.² Dabei kommt das Analyseinstrument der Frequenzanalyse zum Einsatz. Eine Frequenzanalyse zählt Sinneinheiten (z.B. Wörter) und summiert, wie oft jede Sinneinheit in einem Text vorkommt. Die Wörter mit ihren berechneten Häufigkeiten werden in einem nächsten Schritt zusätzlich in zwei semantische Gruppen aufgeteilt: Einerseits Wörter, welche die eigene Gruppe („die Eigengruppe“) im Sinne der PrE-Akteur*innen charakterisieren, und andererseits Wörter, welche für die Macher*innen der Videos eine (imaginierte) Fremdgruppe („die Anderen“) beschreiben. Mithilfe dieser Vorgehensweise wird die beabsichtigte Wirkung der Videos einer Tiefenanalyse unterzogen.

¹ Für das Monitoring verwendet modus|zad den Arbeitsbegriff „Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE)“, um die Gruppe von unterschiedlichen Kanälen und Akteur*innen der Grauzone zusammenzufassen. In ihren Botschaften distanzieren sich diese Akteur*innen zumeist von Gewalt, lehnen jedoch mehrheitlich säkulare demokratische Staatsformen, andere islamische Glaubensauslegungen oder liberale Reformbewegungen rigoros ab. Ihre Botschaften berühren zudem häufig die Grenzbereiche von Religions- und Meinungsfreiheit: [bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021, Handreichung 1: Merkmale der PrE](#) (05.01.2023).

² Voraussichtliche Veröffentlichung der Frequenzanalyse im Januar 2023 auf der bpb-Themenseite „[Randbereiche des Extremismus auf YouTube und TikTok](#)“.

1 | YouTube-PrE 2022: Entwicklungen und Erkenntnisse

a | Zentrale Akteur*innen, Themen und Trends auf YouTube 2022

Sunnitisch-fundamentalistische Kanäle dominieren weiterhin die PrE auf YouTube. Zu den populärsten und aktivsten Akteur*innen im Jahr 2022 zählen der Berliner Prediger Ahmad Abul Baraa mit seinem Kanal „Abul Baraa Tube“ und der Münchner Ibrahim al-Azzazi auf „IslamContent5778“. Beide Akteure sind ebenfalls auf dem Kanal „Deutschsprachige Muslimische Gemeinschaft e.V. (DMG e.V.)“ aktiv und bereits im vergangenen Jahr durch ihre zunehmende Popularität unter den Zuschauer*innen aufgefallen.³ Gleichbleibend präsent und populär ist auch der Kanal von Pierre Vogel (Tabelle 1), der ebenfalls auf „DMG e.V.“ aktiv ist. Daneben hat auch Marcel Krass seine Aktivitäten auf den Kanälen „Förderale Islamische Union (FIU)“ intensiviert und seinen Kanal „Deen Akademie“ wiederbelebt. Er setzt einen betont sachlichen Vortragsstil um, der eine Sonderstellung unter den in der Regel stark emotional aufgeladenen Botschaften anderer PrE-Akteur*innen einnimmt. Mit seinen Videos erreicht Marcel Krass insbesondere im vierten Quartal 2022 überdurchschnittlich hohe Aufrufzahlen.⁴ Auffallend hoch ist auch das Interesse des Publikums an dem Kanal „Anas Islam“, den schnelle Zuwachsraten auszeichnen, so dass der

Kanal aufgrund der Zuwachsraten neu in die projekteigene PrE-Liste 2022/23 aufgenommen wird.

Sämtliche PrE-Kanäle sind missionarisch ausgerichtet und erheben den Anspruch, eine authentische, allgemein gültige islamische Identität zu vertreten. Die überwiegende Mehrheit der produzierten Videos haben religiös-erzieherischen Charakter und verbreiten in einem autoritären, polarisierenden Ton moralische Vorschriften und Wertvorstellungen. Nahezu alle Videos präsentieren ihre Botschaften zudem in einem stark emotionalisierenden Stil, der Krisen und Konflikte herbeiredet bzw. so übersteigert darstellt, als ob die heraufbeschworenen Katastrophen unaufhaltsam bevorständen. Es entsteht der Eindruck, dass von vielen PrE-Akteur*innen bewusst eine Theologie der Angst propagiert wird, durch die ein zwingender persönlicher Handlungsdruck in Ihrem Sinne aufgebaut werden soll.⁵

Thematisch herrscht in der PrE weiterhin eine hohe Redundanz vor, die bereits seit dem Beginn des Monitorings der PrE im Jahre 2019 auffällt. In unregelmäßigen Abständen laden die Kanäle Jahr für Jahr bestimmte Themenstränge mit praktisch

³ Zur Zusammensetzung der salafistischen Kanalgruppe vgl.: [bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021](#), S. 8 ff. (15.12.2022), vgl. a. [bpb-Basismonitoring Quartalsbericht 2/2022](#), (15.12.2022).

⁴ Z. B. Kanal: „Förderale Islamische Union“, „Frag nicht Sheikh Youtube!“ 10.09.2022, 11.342 Aufrufe; „Beleidigen, aber respectfully – Antwort auf Rezo“ 30.11.2022, 38.200 Aufrufe; „REACTION auf „MUSLIM trifft EX-MUSLIMA|Das Treffen“, 15.10.2022, 166.929 Aufrufe, (15.12.2022).

⁵ [bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021](#), S. 31 ff. (15.12.2022).

identischen Inhalten und Botschaften hoch. Die Playlisten der jeweiligen Kanäle spiegeln dieses überschaubare Themenrepertoire wider. Wiederkehrende Themen sind z. B.: Schöpfung, Propheten, Paradies und Hölle, Tod und Auferstehung, Zeichen der Zeit und Apokalypse.⁶ Weiterhin fallen Videoserien zum vermeintlich richtigen islamischen Verhalten auf (Haraam/Halaal), die zumeist auf islamisch-fundamentalistischen Wertvorstellungen basieren. Typische Themen aus diesem Spektrum sind z. B.: Kopftuch, islamische Kleidungs Vorschriften, geschlechtsspezifische Rollenvorstellungen, LGBTIQ+, Alkohol und Drogenmissbrauch. Die Konfliktfelder LGBTIQ+ und Gleichstellung der Geschlechter wurden dabei häufig mit den angeblichen aktuell erkennbaren Zeichen einer nahen Endzeiterwartung bzw. Apokalypse verbunden. Einige PrE-Kanäle verbinden diese Konfliktfelder zudem mit deutlichen antisemitischen Überzeugungen.⁷ Hinsichtlich der deutschen Mehrheitsgesellschaft wird in diesem Zusammenhang überwiegend von einer verkommenen, dekadenten Gesellschaft ohne Werte und Moral gesprochen, die zudem die Umsetzung eines islamischen Glaubenslebens gefährde. Deutschland steht

somit im Verständnis der meisten PrE-Kanäle stellvertretend für das PrE-Feindbild „der Westen“.

Die PrE-Akteur*innen gehen ferner von einer grundlegenden islamfeindlichen Stimmung in der deutschen Gesellschaft aus. Auf nahezu allen PrE-Kanälen werden daher Narrative von einer langfristig angelegten, umfassenden Verschwörung der deutschen Regierungen, Institutionen und Medien gegen „den Islam“ verbreitet.⁸ Der „authentische Islam“ solle, so die Überzeugung der PrE-Akteur*innen, verfälscht werden und durch einen liberalen oder reformierten Islam nach westlichen Vorstellungen angepasst und ersetzt werden. Dieser Islam sei dann folglich auch kein Islam mehr. Liberale bzw. reformorientierte Muslim*innen seien nach dieser Lesart Verräter*innen und vom islamischen Glauben abgefallen.⁹

Ein weiteres wiederkehrendes Themenfeld ist die Abwertung anderer Religionen oder Weltanschauungen sowie Strömungen innerhalb des Islams. Dazu zählen z.B.: Christentum, Schiiten oder atheistische Überzeugungen. Diese Narrative treten besonders in Kanälen hervor, die Mission

⁶ bpb-Basismonitoring Quartalsbericht 2/2022, bpb-Basismonitoring 3/2022. Kanäle mit besonders zahlreichen Videos zum Thema Apokalypse sind z. B.: „Botschaft des Islam (BDI)“, „Lorans Yusuf“, „Star Moon Islam“.

⁷ Z. B. die Kanäle „Star Moon Islam“, „Lorans Yusuf“: bpb-Basismonitoring 3/2022 (15.12.2022).

⁸ In diesem Kontext fallen vor allem die Videos der Kanäle „Generation Islam“, „Realität Islam“, „Muslim Interaktiv“ und „Botschaft des Islam (BDI)“ auf.

⁹ bpb-Basismonitoring 01/2022, bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021, S. 11 ff. (15.12.2022). Typisch für diese Argumentation ist auch der Aufbau der Kampagne des Kanals „Realität Islam“ gegen Präventions- und Demokratie Leben Projekte: „Al Wasat: Wenn säkulare Extremisten Islamprävention betreiben!“ 09.10.2022; „Demokratie leben“: Wer finanziert die Islamprävention?“ 06.10.2022; „Welche Rolle spielt RelEx bei der staatl. «Prävention»?“ 02.10.2022; „Radikalisierte Präventionsarbeit! VPN & ufuq.de“ 20.09.2022; „Die Wahrheit hinter der Präventionsarbeit“ 25.08.2022 (15.12.2022).

(Dawah) als Schwerpunkte setzen und in Straßenaktionen (Street Dawah) oder konfrontativen Live-Talk-Formaten das Gespräch suchen.¹⁰

Islamistische Kanäle, wie z. B. „Generation Islam“, betonen wiederum politisch-gesellschaftliche Themen und nutzen aktuelle Anlässe als Vehikel, um ihre grundsätzlichen ideologischen Botschaften zu wiederholen und zu legitimieren.¹¹ Dem eigenen propagierten Anspruch, eine kritische, aufklärende Analyse zu bieten, werden die Macher*innen dabei nicht gerecht. Ihre Auswahl und Deutung ist stark vom Raster ihrer ideologischen Ausrichtung geprägt. In der Gruppe der islamistischen Kanäle treten zudem Narrative von einer umfassenden generellen Verschwörung gegen Muslim*innen und die Religion Islam besonders stark hervor. Hinzukommen vor allem von Hizb ut-Tahrir (HuT) nahen Kanälen, massive Schuldzuweisungen gegenüber Deutschland.¹² Diese basieren auf der Deutung historischer Ereignisse und Epochen als Ursachen für die gravierenden Missstände in islamischen Ländern. Die Schuld wird in

einer Politik und Geisteshaltung gesehen, die auf Kolonialismus, Imperialismus, Kapitalismus, Holocaust, Liberalismus und Rassismus basiere. Thematische Schwerpunkte der islamistischen Kanalgruppe sind daher auch: Krisen und Konflikte, Diskriminierungserfahrungen oder Anschläge gegen Muslim*innen.¹³ Im Jahre 2022 verknüpften PrE-Kanäle diese ideologischen Deutungen vor allem mit den folgenden Anlässen: Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine, zehnjähriges Gedenken an 9/11, Tod von Queen Elizabeth II., Fußball WM 2022 in Katar¹⁴, Völkermord an den Uiguren, antimuslimische Anschläge und Rassismus in Deutschland. Die erneut ausgebrochenen Kämpfe im Israel-Palästina-Konflikt wurden – im Vergleich zum Jahr 2021 – kaum thematisiert. Der Kanon des eng begrenzten Themenspektrums der PrE kann daher weiterhin in drei Krisen- und Konfliktzonen kategorisiert werden, wie bereits in den bpb-Handreichungen (2020) vorgeschlagen: allgemeine politisch-gesellschaftliche, persönlich-individuelle sowie (inner-)islamische Krisen- und Konfliktzonen.¹⁵

¹⁰ Z. B. die Kanäle: „IMAN TV“, „Fitrah Dawah“, „Anas Islam“.

¹¹ Zu den islamistischen Kanälen der PrE zählen z. B.: „Generation Islam“, „Realität Islam“, „Muslim Interaktiv“, „Im Auftrag des Islam TV“. *bpb-Basismonitoring 01/2022, bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021*, S. 10 ff., 31 ff. (19.12.2022).

¹² Zu den HuT nahen Kanälen zählen: „Generation Islam“, „Realität Islam“, „Muslim Interaktiv“.

¹³ *bpb-Basismonitoring 01/2022, bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021*, S. 10 ff., 31 ff. (15.12.2022).

¹⁴ Die sehr umfangreiche Debatte zur WM in Katar kann aufgrund des Redaktionsschlusses in diesem Bericht noch nicht behandelt werden. Eine Kampagne läuft auf TikTok und Instagram von „Muslim Interaktiv“. Videos zur WM werden z. B. von „Generation Islam“, „Realität Islam“ und „Islam-Content5778“ hochgeladen.

¹⁵ bpb-Handreichungen (2020): *Handreichung 3. Narrative der PrE*, (15.12.2022).

b | Neue Plattformen und Formate in der PrE

Die PrE-Kanäle bauen weiterhin ihre Social-Media-Präsenz aus. Ihre Videos werden zudem von einem Kreis an „Unterstützer*innen“ auf Spiegelkanälen verbreitet. Nahezu alle PrE-Kanäle betreiben zudem Webseiten, deren Bedeutung als umfassende multimediale Informationsportale nicht unterschätzt werden sollte. Insbesondere die Einführung von „YouTube-Shorts“ (YT-Shorts) hat zudem zu neuen Dynamiken innerhalb der PrE im Jahr 2022 geführt.¹⁶ Diese Kurzvideos erreichen im historischen Maßstab des bpb-Basismonitorings außergewöhnlich hohe Aufrufzahlen.¹⁷ YT-Shorts eignen sich darüber hinaus zur Zweit- bzw. Drittverwertung auf TikTok und Instagram. Besonders der Kanal „IslamContent5778“ setzt in Kombination mit dem minimalistischen „Frage-Antwort-Format“ YT-Shorts besonders effektiv ein.¹⁸ Auch weniger populäre Kanäle haben von diesem Trend profitiert. So konnte z.B. der Kanal „Generation Islam“ zumindest kurzzeitig die Aufmerksamkeit eines größeren Publikums als üblich auf sich lenken.¹⁹

Der bereits im Jahresbericht 2021 erwähnte Trend zum Rückzug in geschlossene digitale Räume nimmt ebenfalls weiter zu. In diesem Zusammenhang scheint insbesondere die Plattform Telegram immer intensiver genutzt zu werden.²⁰ Ein neuer

Trend innerhalb der PrE ist, das Angebot im Bereich Gaming-Plattformen auszubauen. Einige PrE-Kanäle führen mittlerweile regelmäßig Veranstaltungen, wie z.B. Live-Talk- / Chat-Formate durch oder bieten sogenannte „Halaal Server“ an. Auf diesen Servern sollen angeblich nur Inhalte und Akteur*innen zu finden sein, die dem Islamverständnis der jeweiligen PrE-Protagonist*innen entsprechen. Hierbei sind bislang vor allem die Plattformen Discord und Twitch aufgefallen.²¹

Im vierten Quartal 2022 erreichte zudem das „Reaction-Video-Format“ in der PrE sehr hohe Aufrufzahlen. In diesem Format werden einzelne Sequenzen eines anderen Videos kritisch kommentiert, was zu regelrechten Stafetten an Antworten im Videoformat und umfangreichen Debatten in den Sozialen Medien führen kann. Zudem zeigt dieses Format, dass die PrE-Akteur*innen und ihr Publikum in einem erweiterten sozialen bzw. interaktiven Kontext eingebettet sind, welcher potentiell den kompletten Social-Media-Raum umfasst. So wurde bereits in der Netzwerkanalyse des Projektes ABAT (2019) deutlich, dass das Publikum der PrE neben Informationen zum Islam auch an Themen wie Lifestyle, Schönheitsidealen, Musik, Sport, Nachrichten und Dokumentationen interessiert ist.²² Es ist daher naheliegend,

¹⁶ YT-Shorts ist ein Format auf YouTube, das seit 2021 User*innen zur Verfügung steht, um Kurzvideos von 60 Sekunden selbst herstellen zu können. Es stellt eigene Werkzeuge zur Bearbeitung bereit und steht damit in Konkurrenz zu dem Angebot von TikTok.

¹⁷ Z. B. YT-Shorts auf dem YouTube-Kanal „IslamContent5778“ mit „Mercedes oder BMW“ 10.10.2022, 533.818 Aufrufe; Kanal: „PierreVogelDE“: „Islam in 30 Sekunden erklärt...- Pierre Vogel im Jahr 2002“ 02.11.2022, 579.871 Aufrufe, (19.12.2022).

¹⁸ bpb-Basismonitoring 01/2022, (15.12.2022).

¹⁹ Kanal „Generation Islam“, „Lehrerin stirbt während der Rezitation“, 23.09.2022, 94.917 Aufrufe; „Haus verkauft, damit er Hajj machen kann“, 10.07.2022, 82.483 Aufrufe, (19.12.2022).

²⁰ Seit Beginn des Monitorings sammelt modus|zad auch systematisch Informationen über die Erweiterung digitaler Angebote der Kanäle und veröffentlicht dazu Tabellen und Trends. bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021, S. 48 ff.(15.12.2022).

²¹ Z. B. die Kanäle: „Botschaft des Islam (BDI)“, „Anas Islam“, „IslamicTutors“, „Star Moon Islam“.

²² Projektbericht „ABAT“ (2019), „modus|insight: Die Peripherie des Extremismus auf YouTube“, S. 17 ff.; modus|zad Blog Till Baaken, Matthias Meyer (04.11.2019), „Die Peripherie des Extremismus auf YouTube|Die Blase“, (19.12.2022).

dass kritische oder konfliktbeladene Themen zum Islam, die außerhalb der PrE von Influencer*innen behandelt werden, auch in der PrE aufgegriffen werden, um die Deutungshoheit in religiösen Fragen zu behaupten. Zudem können sich auch islamische Influencer*innen, die primär mit nicht-religiösen Themen in den Medien aktiv sind, aufgefordert fühlen, dazu Stellung zu beziehen.

Besonders zwei Themen entfachten in diesem Kontext im Untersuchungszeitraum heftige Debatten mit ungewöhnlich hohen Aufrufzahlen und einer Reihe an Videoreaktionen. Diese Videos mobilisierten über den engen Zirkel der PrE-Kanäle hinaus auch andere muslimische und nicht-muslimische Influencer*innen. Im Zentrum dieser heftigen Debatten stehen die Beiträge von zwei Influencern außerhalb der PrE: Leeroy, bekannt durch sein konfrontatives YouTube-Talk-Show-Format „Wie ist das? Das Treffen mit Leeroy“, und der populäre YouTuber „Renzo (Rezo)“.²³

Leeroy führte den u.a. auf TikTok sehr populären muslimischen Influencer Issam Bayan mit der Ex-Muslimin Zaynab im Rahmen einer kontrovers ausgerichteten Diskussionsrunde zusammen. Issam Bayan zeigte sich über den Zusammenschritt äußerst unzufrieden und produzierte daraufhin gemeinsam mit dem Musiker Manuelsen einen kritischen Beitrag zu

den Geschehnissen. Innerhalb der PrE kommentierten die Akteure Anas und Marcel Krass ebenfalls das Leeroy-Video und erhielten dabei überdurchschnittlich hohe Aufrufzahlen. Neben der Machart des Leeroy-Videos kritisieren Anas und Marcel Krass auch die islamischen Glaubensüberzeugungen, die Issam Bayan äußert.²⁴

Während die Spirale der Reaktionen zu Leeroy abgeschlossen zu sein scheint, läuft die Debatte zu Rezo und der Fußballweltmeisterschaft in Katar noch über den Redaktionsschluss dieses Quartalsberichts hinaus.²⁵ Anlass für die umfangreiche Stafette an Videobeiträgen sind Rezos angeblich beleidigende und verletzend Formulierungen in Bezug auf die islamische Religion und Gott. Rezos umfangreiche, polemische Kritik an Katar, der FIFA und der Fußballweltmeisterschaft bleibt dabei häufig unbeachtet. In dieser Debatte treffen neben PrE-Akteur*innen auch muslimische und nicht-muslimische Influencer*innen außerhalb der PrE in Pro- und Kontravideos aufeinander. Aufgrund der anhaltenden Entwicklungen kann bis zum Redaktionsschluss noch keine abschließende Analyse erarbeitet werden. Die Beispiele der Influencer Leeroy und Rezo zeigen jedoch, dass emotionalisierende Formulierungen und bewusst konfrontativ konstruierte Formate immer wieder ideale Bühnen für Beleidigungen, Empörung, Konfrontation und Polarisierung bieten.

23 „Leeroy will's wissen!": „Muslima trifft EX-MUSLIMA“, 08.09.2022, 1,4 Mill. Aufrufe; „Renzo“: „Fußball-WM: Alles, was abge*ckt ist“, 1,4 Mill. Aufrufe; (19.12.2022).

24 Einige Videos aus dieser Stafette von Reaction-Videos sind z. B.: „Issam Bayan“, „Eine Falle?! @manuelsen reagiert mit mir auf „Muslim trifft Ex-Muslima“ 19.09.2022, 146.498 Aufrufe; „Förderale Islamische Union (FIU), Marcel Krass“ „REACTION auf „MUSLIM trifft EX-MUSLIMA | Das Treffen“ 15.10.2022, 166.950 Aufrufe, (19.12.2022).

25 Z. B. die Videos: „Förderale Islamische Union (FIU)“, „Beleidigen, aber respectfully - Antwort auf Rezo - Marcel Krass“ 30.11.2022, 38.200 Aufrufe; Reaktion von Issam Bayan auf das Video von Marcel Krass, „Issam Bayan“, „Klare Worte an Rezo von Marcel Krass @deenakademie1“ 01.12.2022, 6.822 Aufrufe; Reaktion von Maestro auf Rezo, „DAS geht zu weit - UNFASSBARE Aussagen über GOTT“, 25.11.2022, 80.374 Aufrufe; „Staiy“, „Rezo wird beschuldigt den Islam beleidigt zu haben.. - YouTube“ 27.11.2022, 178.372 Aufrufe, (19.12.2022).

c | Neue Kanalliste der Top-25 YouTube-PrE 2022

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es wichtige Veränderungen in der Kanalliste der Top-25 der populärsten PrE-Akteur*innen.²⁶ Mehrere Kanäle wandern wegen sehr geringer Aufrufzahlen (z.B. „Hindenburgstrasse“) oder Inaktivität (z.B. „Machts Klick“) vorläufig ins Archiv. Der bislang auf Rang 2 bzw. 5)²⁷ liegende Kanal „Machts Klick“ des Akteurs Turgay Altıngeyik lädt seit sechs Monaten (15.05.2022) keine neuen Videos mehr hoch. Die Gründe dafür sind nicht bekannt. Auch unter den Abonnent*innen des Kanals herrscht allgemeine Verwunderung. Die existierenden Videos sind jedoch weiterhin beliebt, so dass einige Unterstützer*innen via Spiegelkanäle alte Inhalte von „Machts Klick“ weiterhin verbreiten.²⁸

Konträr zu diesen Entwicklungen sind andere Kanäle reaktiviert oder neu eröffnet worden. Diese Profile zeichnet häufig eine hohe Dynamik aus. Zu den neu in die Top-25 der PrE auf YouTube aufgenommenen Kanälen gehören: „IslamContent5778“, „Deen Akademie“, „Anas Islam“ und „Muslim Interaktiv“. Ein Sonderfall ist der Kanal „Muslim Interaktiv“, dessen YouTube-Kanal aufgrund der geringen Aktivität und der niedrigen Aufrufzahlen kaum als populärer Kanal gelten kann. Allerdings postet „Muslim Interaktiv“ intensiv auf TikTok und Instagram, wo die Kanäle zudem eine höhere Popularität und Dynamik in Verbindung mit Kampagnen und medienwirksamen

Protestaktionen aufweisen. Der von Marcel Krass betriebene Kanal „Deen Akademie“ war über neun Monate inaktiv und ersetzt, laut Marcel Krass, seit August 2022 den Kanal „Marcel Krass“.²⁹ Der Kanal „Anas Islam“ weist wiederum seit seiner Eröffnung (16.01.2021) eine hohe Dynamik auf. Anas, der Sprecher des Kanals, ist dem PrE-Publikum bereits seit Längerem aus den Live-Chats des österreichischen Kanals „IMAN TV“ bekannt, von dem er sich jedoch getrennt hat.³⁰

Nimmt man die Abonnent*innenzahlen als Basis (vgl. Tabelle 1), so hat sich – abgesehen von den Profilen „Hindenburgstrasse“ und „Machts Klick“ – an der Spitze der PrE wenig unter den populärsten Kanälen bewegt. Im Vergleich zur YouTube-PrE-Liste vom 31.12.2021 ragen jedoch die Sprünge der Kanäle „Abu Mikail“ (von 15 auf 4, vgl. Tabelle 1) und „Deutschsprachige Muslimische Gemeinschaft e.V. (DMG e.V.)“ (von 10 auf 5, ebd.) heraus. Während bei „DMG e.V.“ der Sprung in der Abonnentenzahl auch mit einer entsprechend hohen Steigerung der Aufrufzahlen verbunden ist (Platz 1, vgl. Tabelle 2), findet man eine erhebliche Abweichung von zwölf Plätzen zwischen Abonnenten- und Aufrufzahlen bei „Abu Mikail“ vor (Platz 16, vgl. Tabelle 2). Allerdings ist auch in diesem Fall eine Steigerung der Aufrufzahlen um sechs Plätze feststellbar. Einen deutlichen Aufwärtstrend zeigt ebenfalls der Kanal des

²⁶ Referenzen zur aktuellen Analyse der Kanalentwicklungen sind die Listen vom 31.12.2021 des [bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021](#), S. 21 (Abonnenten), S. 18 (Aufrufzahlen).

²⁷ Angaben zum Kanalrang erfolgen mit Abgleich zweier Tabellen, basierend auf den Abonnent*innen- und Aufrufzahlen: (1. Zahl: Rang basierend auf Abonnenten / 2. Zahl: Rang basierend auf Aufrufzahlen).

²⁸ Beispielsweise der TikTok-Kanal: [machtsklick_support](#) in dem Post „[Sehr wichtig](#)“ vom 19.11.2022, mit einem Kommentar vom 23.11.2022, (15.12.2022).

²⁹ Kanal „Deen Akademie“: „[Wo ist mein Youtube Kanal? - Marcel Krass - YouTube](#)“, 06.08.2022, (15.12.2022).

³⁰ Kanal „Anas Islam“: „[Wieso ich nicht mehr bei ImanTV bin – Die ganze Wahrheit](#)“, 26.07.2022, (15.12.2022).

salafistischen Akteurs Ibrahim al-Azzazi, „Islam-Content5778“, über den in den vorangegangenen Quartalsberichten bereits mehrfach berichtet wurde. Bei diesem Kanal gibt es mit einer Differenz von 16 Plätzen (Platz 19 sowie 3) ebenfalls erhebliche Abweichungen zwischen den Abonnent*innen- und Aufrufzahlen. Bei dem wieder aktivierten/wiederbelebten Kanal „Deen Akademie“ von Marcel Krass ist ebenso ein deutlicher Trend nach oben in den Popularitätswerten erkennbar.

Damit ist weiterhin die Gruppe der salafistisch geprägten Kanäle³¹ von einem deutlichen Trend nach oben gekennzeichnet. Diese Feststellung wird durch einen Vergleich mit der auf Aufrufzahlen basierenden Tabelle 2 untermauert. In der

Gruppe der als islamistisch kategorisierten Kanäle sind (mit Ausnahme der Aufnahme von „Muslim Interaktiv“) keine wesentlichen Veränderungen zu erkennen, wenn man die Abonnent*innenzahlen als Referenz nimmt (Tabelle 1). Bei den Aufrufzahlen wiederum zeigt einzig der Kanal „Generation Islam“ eine verbesserte Platzierung (um 5 Plätze, vgl. Tabelle 2).³² Die als hybride eingestuft Kanäle „Botschaft des Islam (BDI)“, „Lorans Yusuf“ und „Star Moon Islam“ sind weiterhin sehr beliebt und haben im Jahr 2022 erneut überdurchschnittlich hohe Aufrufzahlen (>10.000) erreicht. Vergleicht man jedoch ihre Entwicklung mit den führenden Kanälen der salafistischen Gruppe, so zeichnet sich ein leichter Rückgang in den Aufrufzahlen ab.

³¹ Zur Zusammensetzung der Gruppe der salafistischen Kanäle: bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021.

³² Zur Gruppe der islamistischen Kanäle zählen: „Generation Islam“, „Realität Islam“, „Im Auftrag des Islam TV“ und „Muslim Interaktiv“: bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021.

d | Tabelle 1: Aktualisierte YouTube PrE-Liste nach Abonnent*innen (14.12.2022)

Rang	Name	Abonnenten	Entwicklung
1	Botschaft des Islam (BDI)	234.000	0
2	Lorans Yusuf	117.000	+1
3	Abul Baraa Tube	77.000	+2
4	Abu Mikail	63.000	+11
5	DMG e.V.	61.800	+5
6	IMAN TV	61.600	+1
7	PierreVogelDE	59.400	-1
8	Pierre Vogel (offiziell)	58.300	0
9	Generation Islam	54.000	0
10	Young Muslim	39.200	+2
11	Förderale Islamische Union (FIU)	36.800	+9
12	Star Moon Islam	36.700	-2
13	Der Islam verbindet	36.500	0
14	Habibiflo Dawah Produktion	34.800	+3
15	Islamictutors	34.200	+4
16	Fitrah Dawah	31.700	-5
17	Wissen Für Alle	29.600	-1
18	Deen Akademie	25.900	-
19	IslamContent5778	22.400	-
20	Realität Islam	19.600	+1
21	Islamrat CH (IZRS)	18.100	+1
22	Anas Islam	17.100	-
23	Im Auftrag des Islam TV	16.700	-
24	Amen Dali	8.010	-
25	Muslim Interaktiv	3.600	-

Die mit (-) markierten Kanäle waren in der Referenztabelle der Top-25 (vom 31.12.2021) im bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021 noch nicht enthalten.

e | Tabelle 2: Aktualisierte YouTube PrE-Liste nach Aufrufzahlen (14.12.2022)

Rang	Name	Aufrufe	Entwicklung
1	DMG e.V.	41.184.681	+3
2	Botschaft des Islam (BDI)	39.807.021	-1
3	IslamContent5778	31.131.225	+23
4	Abul Baraa Tube	21.865.043	-1
5	Lorans Yusuf	21.606.243	-3
6	Pierre Vogel (offiziell)	11.789.181	0
7	Habibiflo Dawah Produktion	11.609.463	0
8	IMAN TV	10.925.126	0
9	PierreVogelDE	10.514.614	0
10	Generation Islam	7.669.415	+5
11	Islamrat CH (IZRS)	7.277.516	-2
12	Wissen Für Alle	5.734.133	0
13	Fitrah Dawah	5.702.659	-2
14	Der Islam verbindet	4.907.009	-1
15	Star Moon Islam	4.650.948	+1
16	Abu Mikail	4.290.801	+6
17	Islamictutors	3.656.512	-
18	Im Auftrag des Islam TV	2.984.955	-
19	Förderale Islamische Union (FIU)	2.632.855	-
20	Young Muslim	2.620.553	-
21	Realität Islam	1.802.592	-
22	Deen Akademie	1.475.108	-
23	Anas Islam	1.361.152	-
24	Amen Dali	701.901	-
25	Muslim Interaktiv	121.686	-

(-) Die Kanäle von Rang 17 bis Rang 25 sind nicht in der Referenztafel des bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021 (31.12.2021) aufgeführt.

f | YouTube PrE: Vergleich der absoluten Abonnement- und Aufrufzahlen (06.12.2022)

Für sich gesehen reichen die jeweilige Zahl der Abonnent*innen oder der Aufrufe pro Kanal als alleinige Kriterien für eine Bewertung der Kanalentwicklungen nicht aus. Ein Vergleich der Abonnent*innen- und Aufrufzahlen je Kanal führt beispielsweise zu deutlichen Abweichungen im Rang bei zahlreichen Kanälen. So sinken vier Kanäle erheblich in ihrer Platzierung, wenn die Aufrufzahlen anstelle der Abonnent*innenzahlen zugrunde gelegt werden:

Kanal	Abweichung von Aufruf- gegenüber Abonnent*innenzahl
Abu Mikail	-12
Young Muslim	-10
Förderale Islamische Union (FIU)	-8
Deen Akademie	-4

Insgesamt sechs Kanäle verbessern sich dagegen in ihrer Platzierung zum Teil erheblich, wenn man anstelle der Abonnent*innen- die Aufrufzahlen als Basis der Bewertung nimmt.

Kanal	Abweichung Aufruf-/ Abonnent*innenzahl
„IslamContent5778“	+16
„Islamrat CH (IZRS)“	+10
„Habibiflo Dawah Produktion“	+7
„Wissen für Alle“	+5
„Im Auftrag des Islam TV“	+5
„DMG e.V.“	+4

Bei den übrigen 15 Kanälen können in diesem Abgleich die Abweichungen in der Platzierung zwischen Abonnent*innen- und Aufrufzahlen als eher neutral bewertet werden: Die Schwankungen pendeln nur zwischen einem Platz und drei Plätzen.

Anschließend an den aktuellen Überblick zu den Kanalentwicklungen auf YouTube folgt nun ein Blick auf TikTok, in dessen Rahmen ebenso zunächst mit einem (thematischen) Überblick zu den Kanälen eingeführt wird.

2 | TikTok: Trends, Ergebnisse, Herausforderungen

Nachdem sich der erste Quartalsbericht mit den zentralen Akteur*innen, der zweite mit den typischen Narrativen und der dritte mit tagespolitischen Themensetzungen innerhalb der TikTok-PrE beschäftigt, bietet die vorliegende Ausgabe zum

Jahresabschluss 2022 einen Gesamtüberblick zu zentralen Erkenntnissen (gerade auch im Vergleich zu YouTube), analytischen Herausforderungen und zukünftigen Fragestellungen.

| Inhaltliche und ideologische Typologisierung der PrE-Kanäle auf TikTok

Im Jahresbericht (2021) des Basismonitorings wurden die YouTube-Kanäle der PrE analysiert und ideologisch den Bereichen „Salafismus“, „Islamismus“ und „Hybride Kanäle“³³ zugeordnet. In dieser Hinsicht gibt es einige Überschneidungen zu TikTok, denn viele populäre YouTube-Kanäle der PrE betreiben zugleich Profile auf TikTok. Daher soll im vorliegenden Bericht jene Einordnung auch für die TikTok-PrE vollzogen werden. Neben der ideologischen Einordnung wird aber auch die inhaltliche Analyseebene einbezogen, indem die entsprechenden Profile thematischen Schwerpunktbereichen zugeordnet werden.

Als entsprechende inhaltliche Kategorien werden hierfür die folgenden Begrifflichkeiten verwendet: Politik, religiöse Unterweisungen, (religiöse) Handlungsanweisungen, Islaminterpretationen

und -auslegungen, Unterhaltung sowie Weisheiten, die im Folgenden erläutert werden.

Der Bereich „Politik“ bezieht sich auf tagesaktuelle gesellschaftspolitische Themen. Hierzu gehören bspw. der Fall der Uiguren in China³⁴ oder die WM in Katar³⁵. In diesem Zusammenhang wird häufig Kritik an den deutschen Medien und allgemein der westlichen Gesellschaft geäußert.³⁶ Als Beispiel aus der PrE lässt sich der Kanal „musliminteraktiv“ anführen, dessen Beiträge immer wieder tagespolitische Geschehnisse aufgreifen. Bei der zweiten Kategorie, den religiösen Unterweisungen, handelt es sich zumeist um Mitschnitte und Auszüge aus Vorträgen, die theologische Botschaften vermitteln sollen. Besonders Kanäle wie „islamermahnung“ oder „loveallah.de“ vermitteln solche Inhalte. (Religiöse) Handlungsanweisungen als dritte Kategorie finden sich zumeist in

³³ Hartwig, Friedhelm/ Hänig, Albrecht (2021): *bpj-Basismonitoring Jahresbericht 2021*, S. 8-11, [5.12.2022].

³⁴ Musliminteraktiv (10.11.2022): *Wieder einmal beweist Deutschland, dass ihnen die Uiguren wenn es um den Profit geht egal sind!* (5.12.2022).

³⁵ Generation_islam (4.12.2022): *FIFA WM Korruption Rezo Reaction*. [5.12.2022]. Musliminteraktiv (24.11.2022): *WM steht für westliche Machtpolitik!* [5.12.2022].

³⁶ Ebd.

Form des populären Frage-Antwort-Formats³⁷. Hierbei werden u.a. auch Prophezeiungen angekündigt, mit magischen Wirkungsweisen verbunden und idealtypische Reaktionsmuster beschrieben³⁸. Typische Vertreter*innen sind hier z.B. „islamcontent5778ii“ und „mahmoudtv.1“. Islaminterpretationen und -auslegungen als vierte Kategorie ähneln wiederum häufig den Handlungsanweisungen. Es werden dabei häufig Suren interpretiert.³⁹ Kanäle wie „loransyusuf“ und „imauftragdesislam“ setzen verstärkt auf diese Thematik. In der vorletzten Kategorie, Unterhaltung, finden sich wiederum eine Reihe von verschiedenen Unterhaltungsformaten, wie etwa Vlogs des Kanals „islamictutors“.⁴⁰ Unter die letzte Kategorie, Weisheiten, fallen Lebensweisheiten und -sprüche. Hier sind die Kanäle „islambotschaft“⁴¹ oder „islam_mert“⁴² zu verorten.

Basierend auf der ideologischen Dreiteilung und den vorgestellten inhaltlichen Kategorien soll im Folgenden analysiert werden, welche der inhaltlichen Kategorien jeweils von den drei ideologischen Strömungen primär abgedeckt werden. Es sei angemerkt, dass einzelne Kategorien bisweilen ineinander überfließen (insbesondere religiöse Unterweisungen und Handlungsanweisungen).⁴³

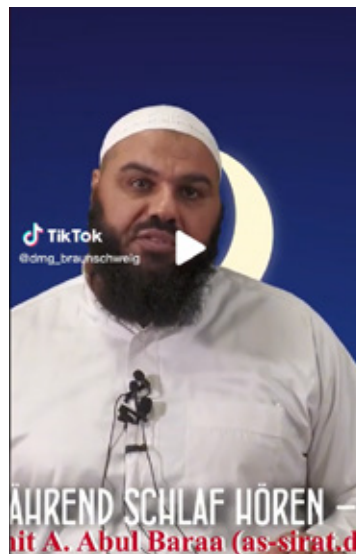


Der Kanal @islambotschaft mit einer religiösen Lebensweisheit.

- ³⁷ Islamcontent5778ii (18.11.2022): *Darf man Poker ohne echtes Geld spielen?* [5.12.2022]. Islamcontent5778ii (17.11.2022): *Wenn man Fleisch von Christen kaufen darf, dann auch von Rewe, Aldi etc.?* [5.12.2022].
- ³⁸ Mahmoudtv.1 (3.12.2022): *Ohne Titel*. [5.12.2022]. Mahmoudtv.1 (24.11.2022): *Ohne Titel*. [5.12.2022].
- ³⁹ Islam_moe (23.10.2022): *Kommentiert „Subhanallah“*. [5.12.2022]. Imauftragdesislam (4.12.2022): *Ohne Titel*. [5.12.2022]. Loransyusuf (15.10.2022): *Ein gewaltiges Zeichen der Stunde!! Quelle: Bukhari 3176*. [5.12.2022].
- ⁴⁰ Islamictutors.de (7.6.2022): *Bei uns kannst du kostenlos Koran lesen lernen und mehr!* [5.12.2022].
- ⁴¹ Islambotschaft (4.12.2022): *Ohne Titel*. [5.12.2022]. „Vlog“: Ein Blog in Form von Videos.
- ⁴² Islam_mert (7.11.2022): *Ohne Titel*. [5.12.2022].
- ⁴³ Z.B.: Islamcontent5778ii (7.12.2022): *Darf man sich als Draqueen verkleiden?* [8.12.2022].

Salafismus

Im ideologischen Spektrum des Salafismus befinden sich auf TikTok u.a. Prediger wie Abul Baraa, Marcel Krass und Pierre Vogel. Sie alle betreiben einen eigenen Kanal, werden aber zugleich auch von anderen TikTok-Profilen zitiert. So veröffentlicht Abul Baraa auf dem gleichnamigen Kanal „abullbaraa“, wo er, ähnlich wie auf YouTube, thematisch seine religiösen Unterweisungen vermittelt. Die Unterweisungen basieren auf seinen eigenen Islaminterpretationen und -auslegungen und vermitteln (religiöse) Handlungsanweisungen. Des Weiteren findet man zahlreiche Videos von Abul Baraa auf Spiegelkanälen wie „loveallah.de“, welcher Kurzvideos von zahlreichen deutschsprachigen Sprechern des salafistischen Spektrums hochlädt. Auch der populäre YouTube-Predigerkanal „Deutschsprachige Muslimische Gemeinschaft e. V.“ (DMG e.V.) unterhält ein TikTok-Benutzerkonto namens „dmg_braunschweig“, auf dem neben Abul Baraa zahlreiche weitere salafistische Prediger mit Kurzvideos auftreten. Videos von Marcell Krass sind wiederum vor allem auf den Kanälen „islamischeunion“ und „deen_akademie“ zu finden. Ferner scheint vor allem der Spiegelkanal „islamermahnung“ besonders viele Videos von Marcel Krass zu publizieren. Ein weiterer zentraler Akteur im salafistischen Bereich ist der Kanal „islamcontent5778ii“ (ehemals „islamcontent5778“), der sich ausschließlich mit der Kategorie der (religiösen) Handlungsanweisungen beschäftigt und das Frage-Antwort-Format

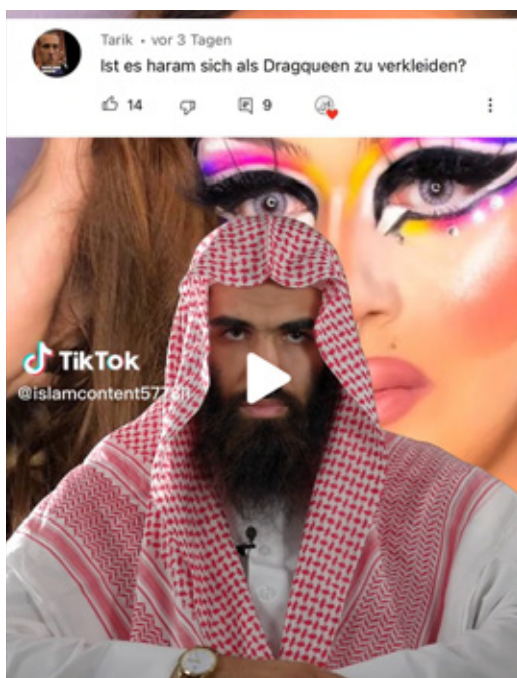


Abul Baraa auf dem Kanal „dmg_braunschweig

nutzt. Wie bereits im zweiten Quartalsbericht 2022 beschrieben, beantwortet Ibrahim al-Azzazi dabei Fragen aus dem Publikum bzw. der Kommentarspalte. Die Antworten werden in Kurzvideos von ca. einer Minute vorgetragen. Die Fragen berühren üblicherweise persönliche bzw. private Aspekte aus dem Leben der Fragenden. Auch der Account „islamictutors“ ist auf TikTok aktiv. Allerdings werden hier, anders als auf YouTube, kaum „Lernvideos“ hochgeladen. Stattdessen wurde auf dem Kanal zwischen Ende 2021 und Mitte 2022 ein Vlog über eine Reise nach Medina geführt, der z. B. wichtige islamische Erinnerungsstätten und Artefakte zeigt. Diese Beiträge fallen unter die Kategorie Unterhaltung.

Islamismus

Die Anzahl an auf TikTok existierenden islamistischen PrE-Kanälen ist im Vergleich zu salafistischen relativ gering. Dazu gehört u.a. „generation_islam“: Auf diesem Profil finden sich unter den wenigen Beiträgen innerhalb des Beobachtungszeitraums hauptsächlich politische Themen. Beispielhaft hierfür steht das Video vom 4. Oktober 2022, bei dem auf die Konflikte im Kosovo eingegangen wird.⁴⁴ In einem anderen Beitrag wird der YouTuber Rezo⁴⁵ kritisiert, weil dieser sich negativ und abwertend über den Islam geäußert hätte.⁴⁶ Ein



@Islamcontent5778ii zu dem Thema Dragqueens

weiterer islamistischer Kanal ist „musliminteraktiv“, der ebenfalls vor allem politische Beiträge veröffentlicht. Aktuell gehören dazu besonders Stellungnahmen zur Fußball-Weltmeisterschaft in Katar. Mithilfe von aufwendig produzierten Videos vertreten die Kanalbetreiber*innen eine besonders emotionalisierende Stimme innerhalb der PrE. So bezeichnen sie bspw. die WM als Mittel für „westliche Machtpolitik“⁴⁷ oder bezichtigen den Westen der Doppelmoral.⁴⁸ Neben den genannten Accounts kann auch „Imauftragdesislam“ dem islamistischen Cluster zugerechnet werden, dessen Videos hauptsächlich Islaminterpretationen und -auslegungen beinhalten.⁴⁹ Es finden sich darunter jedoch ebenfalls politische Aussagen. So sei die Scharia angeblich das einzige Recht, nach dem auf der Erde rechtmäßig geurteilt werden könne⁵⁰. Die Errichtung des Kalifats auf Erden sei zudem „ein Befehl des Propheten Muhammed“.⁵¹

⁴⁴ Generation_islam (4.10.2022): [Pulverfass Bosnien](#). [1.12.2022].

⁴⁵ Vgl. auch ersten Part des Berichts zu „Neue Plattformen und Formate in der PrE“.

⁴⁶ Generation_islam (28.11.2022): [Qatar WM Doppelmoral Reaction Rezo](#). [1.12.2022].

⁴⁷ Musliminteraktiv (25.11.2022): [WM steht für westliche Machtpolitik!](#) [1.12.2022]. Musliminteraktiv (1.12.2022): [Flyer Aktion für #WM](#). [1.12.2022].

⁴⁸ Musliminteraktiv (29.11.2022): [Wenn Neuer aufrichtig wäre, dürfte er nicht einmal für Bayern aufladen](#) [1.12.2022]. Musliminteraktiv (20.11.2022): [Er trifft es auf den Punkt. Es geht nicht um die Regeln selbst, sondern um den Islam, den sie verabscheuen!](#) [1.12.2022].

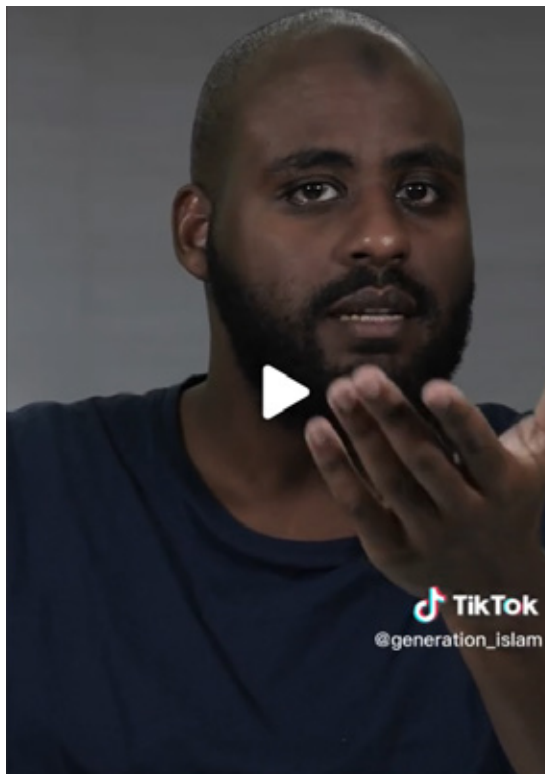
⁴⁹ Imauftragdesislam (12.11.2022): [Habt ihr euren Ehepartner schon mal als ein Vers Allahs betrachtet](#). [1.12.2022]. Imauftragdesislam (31.10.2022): [Der Iman ist erst vollständig, wenn wir uns Allahs Gesetzen hingeben](#). [1.12.2022].

⁵⁰ Imauftragdesislam (6.11.2022): [Ohne Titel](#). [7.12.2022].

⁵¹ Bspw.: Imauftragdesislam (23.11.2022): [Ohne Titel](#). [7.12.2022]. Imauftragdesislam (31.10.2022): [Ohne Titel](#). [7.12.2022]. Imauftragdesislam (30.10.2022): [Ohne Titel](#). [7.12.2022].

Hybride Kanäle

Die letzte ideologische Kategorie sind die hybriden Kanäle auf TikTok, allen voran „islambotschaft“ (unter „Botschaft des Islam“ auf YouTube firmierend). Im Gegensatz zu YouTube, wo Videos mit einer Laufzeit von teilweise über einer Stunde hochgeladen werden⁵², publiziert der Account auf TikTok hauptsächlich kurze „Weisheiten“. Untermalt mit arabischer Musik werden einfache, religiöse Sprüche verbreitet, etwa: „Du kannst dich selbst und andere belügen, aber Allah sieht alles.“⁵³ oder „Es gibt viele Wege, doch nur einer führt zu Allah.“⁵⁴ Ein weiterer hybrider Kanal ist „loransyusuf“, hier werden hauptsächlich Islaminterpretationen und -auslegungen präsentiert. Im Bild eines Beitrags sieht man bspw. einen Textabschnitt, während eine Stimme aus dem Off die Passage erörtert.⁵⁵ Aber auch (religiöse) Handlungsanweisungen werden häufig von „loransyusuf“ aufgegriffen, z.B. wie man sich vor Dschinn⁵⁶ schützen könne.⁵⁷ Der hybride Kanal „machtsklick_support“ lädt ebenso hauptsächlich Islaminterpretationen und -auslegungen⁵⁸ hoch, die aber mit (religiösen) Handlungsanweisungen verknüpft werden. So werden etwa Ratschläge vermittelt, wie man sich verhalten solle, wenn ein muslimischer Vater den Ehemann seiner Tochter ablehne, obwohl



@Islamcontent5778ii zu dem Thema Dragqueens

dieser aus islamischen Gesichtspunkten akzeptabel sei.⁵⁹ Das dazugehörige Material stammte offenbar aus Mitschnitten des äußerst populären YouTube-Kanals „Machts Klick“⁶⁰, der allerdings am 15.05.2022 sein letztes Video auf YouTube hochgeladen hat und seitdem inaktiv ist.⁶¹

⁵² Siehe YouTube-Kanal: [Botschaft des Islam](#) [13.12.2022].

⁵³ Islambotschaft (26.11.2022): [Viele Menschen kleben am Laptop die Kamera ab \[...\]](#) [1.12.2022].

⁵⁴ Islambotschaft (18.11.2022): [Ohne Titel](#) [1.12.2022].

⁵⁵ Loransyusuf (28.10.2022): [Essen die Jin?](#) [1.12.2022].

⁵⁶ „[...] übersinnliche (Geist-) Wesen, [die] genauso wie Menschen, Engel und Satane zur Schöpfung Gottes gehören. [V]iele Muslim*innen [glauben] daran, dass Dschinn Menschen besetzen und diese verrückt machen können.“: Islamlst: [Dschinn: Glaubensgrundlage, Besessenheit und Aberglaube](#). [8.12.2022].

⁵⁷ Loransyusuf (12.10.2022): [Wie du dich schützt!](#) [1.12.2022].

⁵⁸ Machtsklick_support (11.10.2022): [Jede Prüfung ist machbar!](#) [1.12.2022].

⁵⁹ Machtsklick_support (2.10.2022): [Was kann ich dagegen tun?](#) [1.12.2022].

⁶⁰ Machts Klick? (2020): [Mein Vater ist gegen meine Ehe, was kann ich machen?](#) [8.12.2022].

⁶¹ Vgl. auch den ersten Teil des vorliegenden Berichts unter „Neue Kanalliste der Top-25 YouTube-PrE 2022“.

Zusammenfassung des Jahres 2022

TikTok ist eine – im Vergleich zu anderen etablierten Angeboten – neuere Social-Media-Plattform. Dieser Umstand schlägt sich nicht zuletzt in den angewandten medialen Strategien, aber auch in einem jugendlicheren und technikaffineren Publikum nieder. So ist es wenig verwunderlich, dass die Videos der PrE im Durchschnitt kürzer und – aus dem Blickwinkel der jüngeren Zuschauerschaft – ästhetisch näher am Puls der Zeit gestaltet sind, als die manchmal etwas eingestaubt wirkenden PrE-Veröffentlichungen auf YouTube. Letztere sind häufig in Form von simplen und technisch wenig aufwendigen Mitschnitten gestaltet. Diese Charakteristika der Veröffentlichungen auf TikTok sind wahrscheinlich ein entscheidender Faktor, weshalb die PrE-Akteur*innen im Kontext unserer heutigen Aufmerksamkeitsökonomie durchschnittlich bedeutend höhere Aufrufzahlen auf TikTok als ihre Pendants auf YouTube erzielen. Verstärkend kommt hinzu, dass der spezifische TikTok-Algorithmus Videos potentiell stärker außerhalb der eigenen Gefolgschaft streut. Dies ermöglicht es der PrE einerseits, neue Anhänger*innen zu erreichen. Andererseits scheint der Kontakt mit Nutzer*innen außerhalb der eigenen Blase zugleich den Raum für mehr Kritik zu eröffnen, die sich in den zahlreichen ironischen bis kritischen Video-Kommentaren äußert. Interessanterweise spielen die PrE-Vertreter*innen, welche auf YouTube seit Jahren dominieren, eine weniger zentrale Rolle auf TikTok, zumindest im Vergleich zu den erfolgreichsten Vertreter*innen der PrE auf TikTok und deren Popularitätswerten. Darüber hinaus existiert auf TikTok eine stärker wahrnehmbare Gruppe an Islaminterpret*innen,

die sich ambiguitätstoleranter, liberaler oder sogar kritisch gegenüber PrE-Akteur*innen äußert. Diese größere Bandbreite an Meinungen mündet bisweilen in diskursive Auseinandersetzungen auf TikTok, in denen die Streitparteien in ihren Veröffentlichungen aufeinander Bezug nehmen. Das bereits angesprochene geringere Durchschnittsalter der Plattform-User*innen auf TikTok schlägt sich gleichsam auf der Seite der PrE-Macher*innen nieder. Zudem sind im Unterschied zur relativ statischen PrE-Blase auf YouTube zahlreiche neue Gesichter mit anderen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen auf TikTok wahrnehmbar. Es zeichnet sich somit auf TikTok eine dynamischere, jüngere und vielsprachigere PrE ab, die sich noch stärker auf aktuelle gesellschaftliche Themen, wie etwa antimuslimischen Rassismus und Diskriminierung, zu fokussieren scheint. Die Thematik des (Anti) Rassismus, welche in Deutschland gerade unter jüngeren Menschen eine größere Bedeutung einnimmt, wurde auf TikTok von mehreren PrE-Akteur*innen im Jahr 2022 konstant thematisiert bzw. problematisiert.

Ungeachtet dieser Unterschiede zwischen YouTube und TikTok existieren ebenso Verbindungen und Gemeinsamkeiten zwischen beiden Plattformen: Zahlreiche Kanäle der PrE auf YouTube haben über die Jahre begonnen, auch auf TikTok ihre Inhalte zu streuen. Es existieren hierbei sowohl reine Spiegelkanäle, welche die Inhalte auf beiden Plattformen identisch gestalten, als auch jene, die eigenständige Kommunikationsstrategien für beide Plattformen verfolgen. Eine weitere Konstante ist der inhaltliche Fokus auf

religiöse Interpretationen und Gebote für das alltägliche Leben, der auf beiden Plattformen dominiert und üblicherweise von autoritativ auftretenden, sich selbst zu islamischen Gelehrten stilisierenden Männern vorgetragen wird.

Mit Blick auf die Analyse haben sich in den vergangenen zwölf Monaten zwei zentrale Herausforderungen gezeigt. Erstens stellt sich die Frage nach der Definition: Die mannigfaltigeren Angebote an Islaminterpret*innen auf TikTok äußern sich nicht zuletzt in einer Mehrdeutigkeit an Diskursen und Meinungen, welche die Grenze der PrE als sozialstrukturelles Milieu bisweilen porös erscheinen lässt. So weisen manche islamisch geprägten Profile auf TikTok sowohl klassische PrE-Diskurse (z.B. im Hinblick auf Geschlechterstereotype) als auch der PrE widerstrebende Inhalte (z.B. Kritik an Islamauslegungen der PrE) auf. Auf der Ebene der Diskurse gehören somit einige Videos eines Profils zur PrE, während andere Beiträge desselben Profils gegensätzliche bis hin zu kritischen Meinungen artikulieren können. Somit stellt sich erstens die Frage, ob man Profile oder Diskurse als Bemessungsgrundlage heranzieht, um Profile als zur PrE zugehörig zu bestimmen. Zweitens ergibt sich hieraus in einem nächsten

Schritt die Herausforderung, wie man mit solchen ideologisch ambivalenten Accounts umgeht, die in gewisser Weise zwischen beiden Welten stehen.

Eine zweite analytische Herausforderung existiert in dem PrE-Diskursfeld rund um das Thema Rassismus. Es offenbart sich dabei ein kontinuierliches Spannungsfeld zwischen einer Instrumentalisierung der Thematik für eigene Zwecke auf der einen sowie einem Anschluss an legitime Kritik an rassistischen Strukturen auf der anderen Seite. Einerseits ist der Rassismus ein veritables Problem der deutschen Gesellschaft und zugleich lebensbedrohliche Realität für viele Menschen, das emotionale und appellierende Reaktionen auslöst. Die zugespitzte Thematisierung durch die PrE ist somit nicht per se problematisch. Andererseits weisen die Beiträge der PrE bisweilen unzulässige Vereinfachungen oder verschwörungsmythische Narrative auf, die sich stärker an dem verzerrten Weltbild des jeweiligen Profils und weniger an einer sachlichen Auseinandersetzung orientieren. Letztlich muss aus der Perspektive der Analyse jedes Video im Einzelfall einer Überprüfung unterzogen werden, um mit dieser Herausforderung umzugehen.

3 | Schlussbetrachtung: Praxisimplikationen

Für Praktiker*innen ergeben sich aus den vorgestellten Erkenntnissen zu YouTube und TikTok eine Reihe von Implikationen.

YouTube

In Hinblick auf YouTube treten folgende Implikationen für die Praxis im vierten Quartal 2022 besonders hervor.

- | Weiterhin besteht im Publikum der PrE ein sehr hohes Interesse an religiösen Fragen zum Islam, wobei autoritäre Kurzantworten im YT-Shorts-Format eine rapide Steigerung der Aufrufzahlen hervorgerufen haben. Aber auch im etablierten YouTube-Video-Format zeigen zum Teil einstündige Videos mit hohen Aufrufzahlen (>10.000) und lebhaften Kommentaren das Interesse am Islam. Neben umfassenden theologisch-fundierten niedrighwelligen Angeboten zur Religion Islam sollte auch das Verständnis für andere Religionen und Weltanschauungen gestärkt werden, denn in den Botschaften der PrE dienen diese in der Regel als pauschale Feindbilder.
- | Neue Chat- und Informationsangebote auf Plattformen im Bereich Gaming sollten zukünftig ebenfalls in der Präventionsarbeit stärker berücksichtigt werden.
- | Ein weiteres neues Handlungsfeld sind die Stafetten von Reaktionsvideos, insbesondere auch in ihren Diskursen zwischen Akteur*innen innerhalb der PrE und außerhalb. Beiträge auf Boulevardpresse-Niveau, toxische Sprache und konfrontative Formate scheinen zu Eskalationsspiralen und weiterer Polarisierung zu führen.
- | Inhaltlich qualitativ ist eine Stärkung der Glaubwürdigkeit von staatlichen Institutionen, Wissenschaft und seriösen Informationsangeboten sowie Qualitätsjournalismus dringend notwendig. Medienkompetenz sollte dahingehend Generationen übergreifend gefördert werden. Vorwürfe, wie „Doppelmoral“ oder „Gesellschaft ohne Werte“, haben gerade im vierten Quartal 2022 in der PrE und darüber hinaus eine hohe Dynamik entfacht.

TikTok

- | Je jünger die Zielgruppe, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie via TikTok mit PrE-Diskursen in Berührung kommen.
- | TikTok bietet mehr Raum, Kritik an der PrE zu äußern und einen Gegen-diskurs aufzubauen bzw. an einen bereits existierenden anzudocken.
- | TikTok ist vielschichtiger und diverser als YouTube, sowohl in Bezug auf die PrE, als auch in Hinblick auf die bedeutend aktiveren Milieus von Islaminterpret*innen, die sich distanzierter zur PrE verhalten. Dies kann Anknüpfungspunkte und mögliche Allianzen für Praktiker*innen bieten.
- | Eigene Inhalte müssen aus dem Blickwinkel der Praktiker*innen zielgruppen- und plattformgerecht gestaltet werden, um mit den bisweilen plattformspezifischen Inhalten der PrE um Aufmerksamkeit konkurrieren zu können.
- | Themen wie Diskriminierung und Rassismus scheinen an Bedeutung im Diskurs zu gewinnen, darauf gilt es sich als Praktiker*innen einzustellen, indem man sich emphatisch mit diesen Thematiken auseinandersetzt.
- | Ein im Gespräch mit der Zielgruppe erwähnter TikTok-Kanal kann zugleich sowohl ambiguitätsintolerante als auch ambiguitätstolerante Inhalte veröffentlichen. Möglicherweise ist es daher manchmal zielführender, über konkrete Inhalte und Videos anstatt ganze Profile zu sprechen.

| Impressum

Herausgeber

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn
www.bpb.de
info@bpb.de



Autoren

Albrecht Hänig
Dr. Friedhelm Hartwig
Johanna Seelig

Redaktion

Shohreh Karimian
Arne Busse

Grafik + Produktion

www.schnittmarke.biz

Kontakt

Modus – Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung gGmbH
Besucheradresse: Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin

modus | zad

© 2022



▪
▪
Bundeszentrale für
politische Bildung

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn

www.bpb.de
info@bpb.de

